



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 75. Prope civitatem erat locus, ubi crucifixerunt eum. Joan. 19.
Nahe bey der Stadt/ ware der Orth/ wo sie ihn gecreutziget haben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

auch das Creuz Christi über Stirn und Kron der Königen gesetzt werden /
 darum mussten sie erstlich zur Schmach gezogen werden: dan gleich wie ein
 ärines Gefäß alsdan meistens leuchtet und sunckert / wan der Sand und
 Trippel es geschauert; also wird der mit mehrere Herrligkeit leuchten / der
 mit Verläumdung seiner Ehr und Namens am meisten gedultig gelitten.
 Damit du / wan du ein solcher bist / nicht verzagest / höre und sehe den
 Unterscheid zwischen den Welt- und Gottes-Kinderen: jene / wan sie diese
 dermahlen eins in Herrlichkeit sehen / fragen die Ohren und heulen: ergo
 erravimus &c. So haben wir dan geirret. Ihr Leben hiel-
 ten wir für Narrethey / und ihr End ohne Ehre. Sehet!
 wie seynd sie unter die Kinder Gottes gesetzt! O Herr! durch
 die Ehr deines beschimpfften Namens bitten wir / bewahre uns vor ewi-
 gen Schimpff / Amen.

Sap. 5

Seht ihr Juden seht / was da geschrieben ist /
 Ein Gottesdienst begehret / wer dieses kneynd liebt.
 Weil Juden Juden seynd / von diesem Nahmen Feind /
 So biegt euch zu den Nahmen ihr Christen all zusammen.

EXHORTATIO 75.

Prope civitatem erat locus, ubi crucifixerunt eum. Joan. 19.

Nah bey der Stadt / ware der Orth / wo sie ihn gecreuzi-
 get haben.

Das Glück / so die Vätter im alten Testament nicht hatten / haben
 wir im neuen. Was dan? Christum den Herrn nahe bey uns
 und die Kraft seines Creuzes und seiner Verdienst nicht weit von
 uns zu haben. Sie verlangten ihn den unsichtbahren Gott in der
 Nähe zu sehen / aber es wurde ihnen nicht gestattet / wie Balaam der Pro-
 phet klaget: videbo illum, sed non modò, intuebor illum sed non prope. Num. 24
 Ich werde ihn sehen aber jetzt nicht / ich werde ihn anschauen
 aber nicht nahe herbey. Ja / es diene auch nicht / daß ein jeder sich
 zunähern solte zu dem Orth / wo der Herr entweder durchs Feur / oder
 auch durch ein donnerende Stimm erschiene.

Cavete, ne ascendatis in montem, &c. Sehet euch vor / daß
 ihr nicht zum Berg hinauff steigt / noch seine Gränzen rüh-
 ret / ein jeder / der den Berg berühren wird / soll des Todts
 sterben. Also hiesse es damahlen. Anjeto aber / Andächtige / im neuen
 Testament ist Gott näher bey uns / und wir näher bey ihme. Non est na-
 tio

Ex. 19

Bb 2

Deut. 4 tio tam grandis &c. Es ist kein ander Volck so groß / dazu sich die Götter also nahe herbey thuen / wie unser Gott bey uns gegenwärtig ist. Als unser Gott Mensch gebohren wurde / lag er in der Krippe nahe bey Bethlehem in unserm Fleisch gewickelt; als er starb / ist er verschieden nahe bey die Stadt-Mauren zu Jerusalem. Allzeit nahe genug bey den Menschen.

Alhier bemercke / sowohl bey der Geburt / als auch bey seinem Todt scheinete der Herr von denen undankbaren Juden verstoßen und vertrieben zu seyn. Von der Geburts-Zeit wird gesagt: Er kam in sein Eigenthum / und die seinige nahmen ihn nicht auff. Von der Zeit seines Sterbens wird gemeldet / was Semei dem König David nachgeruffen: Egrederis vir Belial, vir sanguinum &c. Heraus / fort auß der Stadt mit dir du Mann Belial, du Bluts-Mann. Es mußte der Herr fort auß der Stadt zur Schedelstatt / weil er nicht würdig gehalten wurde in der Stadt zu sterben. Sondern nahebey aber auß der Stadt hat man ihn gecreuziget.

Warum aber er auß der Stadt gecreuziget und alda gestorben sey / kan die erste Ursach seyn / weil Christus / als der zweyte Adam / denjenigen Ort ihme zum Sterben erwählt / an welchem der erste Adam ein Väterter des allgemeinen Todts begraben lag. Wie dan vieler Vätertern Meinung ist / der kahle Kopf oder Hirnschale des Adams sey alda aufgedigraaben / wo Christi Creuz wiederum eingesezet. Diese Sentenz und Meinung befestigen der H. Augustinus, Epiphanius, Ambrosius, Origenes, Athanasius, Cyprianus, Theophilactus. Ibi ergo erectus est medicus, ubi jacebat egrotus, sagt Aug. Alda eben hat man auffgerichtet den Arzten / wo der Krancke lag. Congruenter, ut ibi vitæ nostræ primitiæ locarentur, ubi fuerunt mortis exordia, sagt selbiger Lehrer. Die zweyte sittliche Ursach kan auch seyn diese / die dan recht zu unserer Sitten-Lehr ist / und auß dem Apostel genommen wird: excamus ergo ad eum extra castra, improprium ejus portantes; non enim habemus hic manentem civitatem sed futuram inquirimus. So last uns nun zu ihm hinauf gehen für das Lager / und seine Schmach tragen / dan wir haben alhie kein bleibende Stadt / sondern wir suchen die zukünftige. Das ist: last uns das Volck / und ihr Lager verlassen / auß der Welt / und der Welt Begierlichkeiten gehen / ein Pilgrims Leben führen / das Creuz dem Herrn nachtragen / allerley Ungemach des Lebens außstehen: dan im Lager dieser Welt haben wir kein bleibende Stadt oder

Hebr. 13

oder lang-daurende Wohnung / so uns zu einer fürtrefflichen Unterweisung ist. Dan gleichwie Christus kein Hauß noch Hoff / kein Geld noch Gut / kein Bett gehabt / wohin er sein Haupt legen möchte: also sollen wir diese Welt nur als ein Lager der Kriegs-Leuthen oder Schaaff-Hirten ansehen / welche Hütten nicht lang zu stehen pflegen.

Die dritte Ursach / warum Christus außser der Stadt gecreuziget / wird genommen auß des H. Chrylostomi Homilia de cruce & latrone. Ne putares, sagt er / pro illa tantum plebe judaica oblatum esse Christum, ideo foras. Damit du nicht vermeynen möchtest / Christus wäre vor dem Juden-Volck allein geopffert worden / darum hat man ihn außser den Mauern gebracht. Der H. Aug. fällt bey / zielend auff das / was der Prophet Serm. 130.
Zacharias geweißaget: Erit fons patens domui David, & habitantibus Zach. 13
Jerusalem in ablutionem peccatorum. An demselbigen Tage wird das Hauß Davids / und die zu Jerusalem wohnen / einen offenen Brunnen haben zu Abwaschung des Sünder. Hiemit will gesagt werden: Christus ist kein Brunn so im besondern Hause gesetzt / sondern auffm Calvari-Berg stehet wie ein der ganzen Welt gedffneter Brunn / wo alle hingu gehen können ihre Sünde abzuwaschen. Durchsuche der ganzen Welt Brunnen und Flüsse / keine wirstu finden die zum Sünd-abwaschen dienē vor alle Welt als den auffm Calvari-Berg / wovon der Apostel Apo. 1
sagt: lavit nos à peccatis nostris in sanguine suo. Er hat uns gewaschē von unseren Sünden mit seinem Blut. Laß uns dem Herrn dancken / daß er im Brunnen seines allerheiligsten Bluts nicht allein abwasche die Sünd der Juden / sondern auch der Heiden wovon wir herkommen. Indem nahe bey uns ist dieser Brunne im H. Reichstuhl / auch auffm Altar im hochwürdigsten Sacrament / Amen.

Christum in der Geburt fürwahr / bey Bethlehem man funde:
Jerusalem gar nah auch war / als er am Creuz stunde.
Du bist Jesu in unserm Leib / erschienen / drum nah bey uns bleib.

EXHORTATIO 76.

Dicebant Pilato Pontifices Judæorum: noli scribere: Rex Judæorum, sed: quia ipse dixit: Rex sum Judæorum. Respondit Pilatus: quod scripsi, scripsi. *Joan. 19.*

Die hohen Priester sagten zu Pilato: schreibe nicht: König der Juden / sondern / er hat gesagt: ich bin ein König der Juden. Der